

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf.; 2 monatlich 1 M. 57 Pf. 1 monatlich 84 Pf. etc.

Bestellungen von allen Reichs-Postämtern angenommen.

Für die Redaction verantwortlich: Carl Langner in Halle.

Saale-Beitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Zwölfter Jahrgang.

Nr. 297.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 19. December

1878.

Politische Uebersicht

Die österreichische Delegation hat, nachdem eine Ueber-einstimmung der von beiden Delegationen gefassten Beschlüsse erzielt worden ist, den gemeinsamen Vorschlag genehmigt.

Der schweizer Ständerath hat die Motive, betreffend die Aufhebung des Art. 17 der Bundesverfassung, durch welche die Todes- und Körperstrafe abgeschafft worden war, für erheblich erklärt.

Die Ministerfraktion in Italien ist noch aus dem alten Kabinett nicht verdrängt, Depretis setzt die Besprechungen mit politischen Notabilitäten fort.

Der spanische Kongress hat die Vorlage betreffend die Aufnahme einer Anleihe von 250 Mill. Pesetas genehmigt.

Das englische Verbot hat sich bis zum 13. Februar verlängert. Die wichtigsten Mittheilungen, die vorgestern im Unterrichtsamt gemacht wurden, konnten noch in der gestrigen Beilage Platz finden.

Von der Balkanhalbinsel wird gemeldet, daß unter den Mitgliedern der russisch-rumänischen Grenzregulierungskommission wegen des Besitzrechtes mehrerer Donau-Seen und Inseln Meinungsverschiedenheiten ausgebrochen sind.

Von dem argentinischen Kriegsschauplatz liegt heute keine wichtigere Meldung vor.

Deutsches Reich.

Der Kaiser hat vorgestern den Herzog von Connaught empfangen, der in Folge einer von London eingegangenen Nachricht an demselben Tage Berlin plötzlich verlassen hat.

Die Kaiserin hat ihren Kammerherrn, Schlosshauptmann Grafen Matuschak, nach Darmstadt zur Besetzung entsendet.

Der Finanzminister Hofrecht hat sich nach Friedrichs-ruhe zu Reichstagsberathungen begeben, weil verlaute, behauptet Konzeptionen wegen der in Aussicht genommenen Steuer-reform.

Die Tabaksteuerkommission hat über die verschiedenen Besteuerungsprojekte abgestimmt. Das Monopol nach französischem Muster, die progressivere nach amerikanischem Muster, endlich das s.g. modifizierte Monopol (Kohlschafmonopol) wurden abgelehnt.

Das hiesige Comité zur Errichtung eines Obelisken an Potsdamer Thor zur Erinnerung an die Gensung und Heimschutz des Kaisers hat folgenden Aufruf erlassen:

Se. Maj. der Kaiser und Königin ist am 5. Dez. in die Hauptstadt beigegeben. Nach langer Monaten voll Trauer und Bestürzung, voll Sorge um Leben und Gesundheit des geliebten und verehrten Monarchen, hat Ihm zum ersten Male wieder sein Volk in Freude und voll Dank gegen Gott entgegengejubelt.

allgemein den Wunsch hervorrief, diesen Obelisken in dauerndem Material, in künstlerischer Vollendung als ein Monument jenes dem-würdigen Tages und zu bleibender Ehre der Hauptstadt ausgeführt zu sehen.

Bei der anderweiten Wahl eines Abgeordneten zum preussischen Landtage in Halle wurde der Oberlehrer a. D. H. Heising (Centrum) gewählt.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetensaal.

20. Sitzung vom 17. December 1878. Tagesordnung: Interpellation des Abg. Dr. Baur: Ist die Staatsregierung in dem Falle, daß dieselbe für die nächste Session die Vorlegung des Unterrichtsgesetzes in bestimmte Aussicht zu stellen nicht vermöge, wenigstens geneigt und dazu im Stande, in nächster Frist: 1) die Bemerkungsbildnisse der Elementar-lehrer getreulich zu regeln und 2) die Lage der Lehrer-Witwen und Waisen durch eine zweckentsprechender Handhabung des Gesetzes vom 22. Decr. 1869 zu verbessern?

Nachdem der Interpellant seine Anfrage durch den unter den Lehrerwitwen und Emertien herrschenden Nothstand, dessen von dem Erlaß des Unterrichtsgesetzes erhoffte Beseitigung jetzt wieder in weite Ferne gerückt erzeuge, näher begründet und Wachen durch eine zweckentsprechender Handhabung des Gesetzes vom 22. Decr. 1869 zu verbessern?

Dondorf und Söhne.

Roman von Ewald August Köhnig.

(Fortsetzung.)

„Ist es derselbe Jude, der die Forderung an Ihren ver-liebenen Bruder hatte?“ fragte Barren, während er eine Kerze anzündete.

„Ja wohl, Abraham Hirsch.“

„Er macht mir Geldgeschäfte?“

„Das wird wohl sein Hauptgeschäft sein. Nebenbei ist er auch Trödler.“

„Das heißt, er handelt mit altem Gerumpel —“

„Mit Altem; er soll ein ausgezeichnete Juwelenkenn-ner und prächtige Brillanten besitzen. Ich weiß das von einem Freunde, der für seine Braut einen Brillantenschmuck anfertigen lassen wollte und von Abraham Hirsch die Steine kaufen mußte, da kein Juwelier sie in solcher Schönheit liefern konnte.“

„John Barren strich langsam mit der Hand über seinen Bart und ließ dabei den lauernden Blick forschend auf dem Freunde ruhen.“

„Wann wollen Sie abreisen?“ fragte er.

„Spätestens morgen Abend.“

„Ihre Familie soll davon nichts erfahren?“

„Wozu? Ich habe keine Lust zu langen Auseinander-setzungen, von Paris aus werde ich schreiben, das genügt, denke ich. Wann reisen Sie?“

„Beliebigst morgen früh, ich weiß noch nicht, wann und wie ich hier fertig werde. Ich habe noch Besichtigens zu ordnen; sobald das geschähen ist, werde ich dieser Stadt nach Paris, dann wäre es wohl möglich, daß wir dort uns wiedersehen.“

„Alfred erhob sich und bot ihm die Hand.“

„So wollen wir denn Abschied nehmen.“ sagte er.

„Sollten Sie noch hier sein, wenn ich abgereist bin, so ver-traue ich darauf, daß Sie mich nicht verlassen werden, Sie können ja behaupten, ich habe Sie in meine Geheimnisse nicht eingeweiht.“

„Fürchten Sie, daß Ihr Vater Sie verfolgen lassen wird?“

„Denken Sie nicht daran, er wird nicht so über-tüchtig sein, die Sache an die große Glocke zu hängen.“

„Und sollte man nicht fragen, so werde ich keine Antwort geben, überdies hoffe ich denn auch nicht mehr hier zu sein.“

„Also leben Sie wohl, ich danke unsere Wege treuen sich doch noch einmal.“

„Sie schüttelten einander die Hände, dann entfernte Alfred sich, und kaum hatte er das Haus verlassen, als der Amerikaner von seinem Sitz emporsprang und mit großen Schritten auf und nieder wanderte.“

„Jetzt unterliegt es keinem Zweifel mehr“, sagte er, „hier muß das Geschäft gemacht werden, in allen andern und namentlich den großen Städten, ist es gefährdet. Hier, und zwar heute noch, muß es gemacht werden, und ich zweifle nicht, daß der Jude darauf eingeeht.“

„Er ging in sein Schlafzimmer und kehrte bald darauf zum Ausgang gerüstet zurück. Nachdem er das Licht gelöscht und seine Wohnung sorgfältig verschlossen hatte, trat er auf die Straße hinaus; er bemerkte nicht, daß in angesehener Ent-fernung eine dunstige Gestalt ihm folgte.“

„Abraham Hirsch hatte sein Geschäft bereits geschlossen, als der Amerikaner Einlaß begehrte, und der letztere mußte sich einem kühnlich lauten Verdrer unterwerfen, ehe er Einlaß erhielt.“

„Sie sind ein sehr mißtrauischer Mann“, sagte Barren, als er in dem engen Raume dem Trödler gegenüberstand. „Wagt Ihnen so sehr für Ihre Habs?“

„Wenn ich mein Geschäft habe geschlossen, lasse ich fremde Personen nicht mehr ins Haus“, erwiderte Abraham Hirsch.

„Aber Sie wollen morgen früh verreisen, das ist eine andere Sache. Was haben Sie mir anzubieten?“

„Einen Schmuck.“

„Der alte Mann sah ihn schief an.“

„Zeigen Sie her“, sagte er, „so ich kann machen einen ge-ringeren Gewinn, werde ich ihn kaufen.“

„Sie sollen selbst den Preis bestimmen“, erwiderte Barren, „aber ich stelle eine Bedingung, die Sie unter allen Umständen eingehen müssen.“

„Zeigen Sie nur —“

„Zuerst die Bedingung, dann sollen Sie den Schmuck sehen!“

„Gott der Gerechte, was machen Sie für Umstände! Neben Sie, ich höre.“

„Sie müssen mir das feste Versprechen geben, daß Sie die Steine nicht in derselben Fassung wieder verkaufen, auch vor Ablauf von vier Wochen je Niemandem anbieten wollen; nur unter dieser Bedingung mache ich das Geschäft mit Ihnen, an dem Sie ebenfalls eine namhafte Summe verdienen werden.“

Die blitzenden Augen des Wucherers rüsten durchdringend auf dem Gesicht des Amerikaners.

„Das sind seltsame Bedingungen!“ sagte er.

„Ich muß sie stellen, denn es ist ein Familienschmuck, auch bin ich aus verschiedenen Gründen geneigt, den Verkauf desselben geheim zu halten. Denken Sie deshalb nicht, er sei unethisch erworben.“

„Ich kann ja denken, was ich will“, unterbrach der alte Mann ihn, „der halbe einige Pfaffen geneigt hatte; was kümmert es Sie, wenn ich lauge die Steine?“

„Und wenn Sie den Schmuck nicht kaufen, darf ich auch dann auf Ihre Verschwiegenheit rechnen?“

„Mit wem soll ich reden darüber? Sie haben mir noch nicht genannt Ihren Namen.“

„Ich werde ihn auch nicht nennen, es ist ja überflüssig; ich kenne Ihre die Waare, und Sie zahlen mir das Geld, damit ist die Sache erledigt.“

John Barren hatte, während er das sagte, ein elegantes Tuch aus der Tasche geholt, er öffnete es, ein Brillantenschmuck lag auf schwarzem Sammt vor den Augen des Wucherers, der gebendet von dem intensiven Feuer der Steine für einen kurzen Moment die Augen schließen mußte.

„Ist das Alles?“ fragte Abraham Hirsch mit zitternder Stimme, nachdem er die Steine lange mit prüfendem Blick betrachtet hatte.

„Nein, zu diesem Schmuck gehören noch ein Kollier, Brosche, Ohrring und ein Armband.“

„Alles mit denselben Steinen besetzt?“

„Dann!“

„Und was fordern Sie dafür?“

Weisse Leinwand in verschiedenen Breiten,
Weißleinen und auch baumwollene Bettwäsche,
Bunt carr. leinene und baumwollene Bettzeuge,
Federleinen, Damenköper und Bettdecke,
Taschentücher in weiß und bunt Leinen,
Halte in soliden Qualitäten stets auf Lager. Als besonders preis-
werth empfehle noch:

6/4 = 84 cm. brt. Hausmacherleinen 50 berl. Ellen = 34 Mtr. 27 Mark.

Carl Steckner, Markt 8.



Ernst Pöge, Uhrmacher,
große Steinstraße 11.

Halte mein Lager von **Uhren** in allen Gattungen
bestens empfohlen. Reiche Auswahl. Solide Waare. Billige Preise.



Porzellan-Speise-Service,
Porzellan-Kaffee-Service,
Porzellan-Frühstücks-Service,
Porzellan-Thee-Service,
Porzellan-Wasch-Service,
sowie

weißes u. decorirtes **Porzellan u. Steingut** in allen Formen;
ferner als Specialität: Vollständige Küchen- u. Wirtschafts-Einrichtungen für Privathaus-
halte, Rittergüter, Hotels, Gastwirthschaften, Conditoreien etc.

Richard Schnabel in Leipzig, Wintergartenst. 7.

Die praktischsten Weihnachtsgeschenke sind
unbedingt

Wäsche-Gegenstände.

Durch Cassa-Einkäufe und Anfertigung von
bedeutenden Posten sind wir in der Lage,

zu ganz ausserordentlich billigen Preisen
zu verkaufen:

Damenhemden von 1,50 - 7 M.	Oberhemden von 2,75 - 9 M.
Damen-Beinkleider und Jacken von 1,50 - 5 M.	Nachthemden von 2 - 5 M.
Flanell-Röcke von 3 - 15 M.	Kragen und Manschetten pr. Dtzd. v. 4 - 12 M.
Morgenröcke von 3 - 15 M.	Chemisettes von 60 - 175 Pfg.
Unterröcke mit Stickerei von 3 - 24 M.	Trikot-Beinkleider und Jacken von 1,75 - 7 M.
Prinzess-Corsetts von 2 - 10 M.	Handtücher pr. Dtzd. von 2,40 bis 15 M.
Garnituren von 65 Pfg. - 4 M.	Servietten v. 5,50 - 13,50 M.
Taschentücher pr. Dtzd. von 3 - 18 M.	Tischtücher von 2 - 15 M.
Bettdecken von 4,50 - 35 M.	Gardinen von 30 Pfg. bis 1,50 M. pr. Mtr.
	Bettbezüge v. 50 Pfg. - 1,20 M.

Dowls, Shirting, Leinen, Piqué, Dimiti, Barchend,
Damaat, pr. Meter 25 Pfg. - 1,20 M.

Kinderwäsche in allen Grössen fabelhaft billig.

A. J. Jacobowitz & Co.,
55. Gr. Ulrichsstrasse 55. Wäsche-Fabrik.

M. Bauchwitz, Halle a/S., Leipziger Str. 96,
Schlafrocke in feiner Ausstattung zu anfallend
billigen Preisen.

Für den Infanzientheil verantwortlich H. König in Halle.

Champagnerweine

zu Original-Fabrikpreisen
bringe ich ergebenst in empfehlende
Erinnerung.

A. R. Korn,
Halle a/S., Brüderstraße 6, 1 Tr.

Cigarren

gut und billig empfiehlt
A. R. Korn.

Eine Parthie
Rester-Cigarren

in angefallenen vereinigten Kisten
à 100 Stück, auch 50 Stück, verkaufe,
um damit aufzuräumen, unter Kosten-
preisen.

A. R. Korn.

Beste chinesische
Thee's 現在香港
(Niederlage v. Roelofs & Zoonen
in Amsterdam),
von 2 M. 50 S. bis 9 M.
pr. Pfd., in 1/4 und
1/2 Pfundpacketen,
Chinesische
Theedosen,

für meine geehrten
Kunden zum Selbst-
kostenpreise.

Rum, Arac, Cognac,
in. Liqueur
empfiehlt ergebenst

A. R. Korn,
Brüderstraße 6, 1 Tr.



Brillen

mit den feinsten Krystallgläsern,
Nasenklemmer

in Gold, Glas, Silber und Stahl,
Lorgnetten

mit reichem ausgelegten Schalen,
ganz neue Muster in größter Auswahl,
Operngucker

und Fernrohre
von unübertrefflicher Wirkung, empfiehlt

Otto Unbekannt
Klein- und Schmiedeb.

versch. Sorten Aepfel
sind fortwährende zu verkaufen
Haisbergstraße 19.

Halle. Preis und Betrag von Otto Fendel.

Das Blumengeschäft von
Sophie Dohle,

Poststraße 10, Halle a. S., Poststraße 10,
empfehle zu folgenden

Weihnachts-Geschenken

eine reiche Auswahl
aller jetzt blühenden, sowie Blattpflanzen,
Jardiniere in verschiedenen und
neuesten Artzeilen.

Vasen-Bouquets aus künstlich getrockneten
Gräsern und Blumen, als
dauernden Zimmerchmuck sehr zu empfehlen.

Bestellungen auf vorstehende Sachen, so
wie Bouquets, Kränze,
Kronen etc. etc. werden nach Wunsch sau-
ber und geschmackvoll ausgeführt.

Auswärtige Aufträge werden prompt er-
pedirt unter Garantie besten
Eintreffens.

Bestellungen auf vorstehende Sachen, so
wie Bouquets, Kränze,
Kronen etc. etc. werden nach Wunsch sau-
ber und geschmackvoll ausgeführt.

Auswärtige Aufträge werden prompt er-
pedirt unter Garantie besten
Eintreffens.

Bestellungen auf vorstehende Sachen, so
wie Bouquets, Kränze,
Kronen etc. etc. werden nach Wunsch sau-
ber und geschmackvoll ausgeführt.

Smyrna-Teppiche,

eigenen Fabrikates und echte, für ganze Zimmer
und abgepasst.

echte Turkestan- u. Perser Teppiche,

sowie größte Auswahl in
Brüssels, Velours, Tapestry,
Jacquard, Holländer etc.

Cocos- u. Manilla-Fabrikaten,

Angora-Decken

bel

F. A. Schütz, Halle a/S.,

Brüderstrasse 2, am Markt.

Wir empfehlen zum Ausverkauf gestellte

Pelzgarnungen — Regenschirme

Blattpflanzen (nur französische Fabrikate)
zu außerordentlich billigen Preisen.

Herrenhüte

Damenhüte — Kinderhüte

wegen vorgerückter Saison unter Fabrikpreis.

Rudolph Sachs & Co.,

Gutfabrik. Halle a. S., große Ulrichsstraße 55.

Reisszeuge

von den einfachsten
bis zu den feinsten
in neuester
Construction
empfiehlt

Ferdinand Dehne,

Leipzigerstraße Nr. 103.

Reichardt's Tanz-Album 1878

enthaltend 10 Märsche und Tänze
für Clavier

vorräthig bei **Schroedel & Simon,**

Halle a/S., Markt 23.

Schlittendecken

elegant und billig, in größter Auswahl vorräthig bei

Friedrich Arnold.

Schlitten, ein- und zweispännig,
bei

R. Werner, Halle a/S.

Mannischestraße 16.

Mit Beilage.